

**Leobersdorfer Maschinenfabrik:
Auch unter Hochdruck
effizient und pünktlich**



„Mit RPLAN ist es uns gelungen, alle Projektteams in vier verschiedenen Unternehmensbereichen mit den einzelnen Fachbereichen effizient zu synchronisieren.

So haben wir heute ein echtes Multiprojektmanagement, das uns hilft, auch Auftragspitzen problemlos zu bewältigen.“

Martin Stelzer, Leiter Projektmanagement des Geschäftsbereichs API / Tailor Made bei der Leobersdorfer Maschinenfabrik

“RPLAN ist in der Automobilindustrie sehr verbreitet – quasi ein Branchenstandard”

Die Leobersdorfer Maschinenfabrik (LMF) ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochdruckkolbenkompressoren für Luft, technische Gase und Industriegase. Das österreichische Unternehmen exportiert über 95 Prozent seiner Produktion ins Ausland. Die Systeme des Unternehmens kommen in vielen Ländern auf der ganzen Welt für die Lagerstättenexploration sowie den Transport und die Verarbeitung unterschiedlicher Gase zum Einsatz – vor allem für Förderung und Produktion von Öl und Gas sowie in Chemie-, Petrochemie und der Lebensmittelindustrie.

Gegründet im Jahr 1850 als Eisengießerei, hat sich die Leobersdorfer Maschinenfabrik in den fast 150 Jahren ihres Bestehens mit der Entwicklung und der Produktion komplexer Industrieprodukte ihren Platz auf dem Weltmarkt gesichert. Im Jahr 2008 machte das Unternehmen mit etwa 500 Mitarbeitern einen Umsatz von circa 130 Millionen Euro. Davon entfielen knapp 59 Prozent auf Europa, 24 Prozent auf Asien und den Nahen Osten, 13 Prozent auf Osteuropa und Russland sowie 4 Prozent auf Nord- und Südamerika und den Rest der Welt.

Innovation und ein gutes Gespür für die Bedürfnisse des Marktes ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Unternehmens und sie bilden auch heute noch die Basis für den Unternehmenserfolg.

Vor diesem Hintergrund sind für LMF ein effizientes Management und die perfekte Steuerung ihrer Kundenaufträge von zentraler Bedeutung.

„Bei uns laufen Auftragsabwicklungsprojekte in vier verschiedenen Unternehmensbereichen.“, erklärt Martin Stelzer bei der LMF.

„Das Management von Terminen, Ressourcen und Teilebeschaffung ist schon eine enorme Herausforderung für die verschiedenen Projektleiter. Es gilt nicht nur den Überblick zu behalten, sondern auch jedes Projekt einzeln genau aussteuern zu können.“

In der Vergangenheit setzte LMF für das Termin- und Ressourcenmanagement auf eine ganze Reihe verschiedener Einzeltools und -tabellen, die parallel nebeneinander liefen. Das funktionierte eine ganze Zeit sehr gut und reichte aus, um Engineering, Beschaffung und Montage zuverlässig zu steuern.

Im Jahr 2008 war dann jedoch der Moment erreicht, in dem man feststellte, dass dieser Ansatz den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen war. Das Geschäft wurde im Laufe der Jahre durch Internationalisierung und die Einbindung externer Partner immer komplexer – eine Komplexität, die sich mit Insellösungen nicht mehr bewältigen ließ und es immer schwieriger machte, Auslieferungstermine einzuhalten.

„Die einzelnen Tools waren jeweils für sich nicht schlecht, es fehlte aber die Vernetzung der verschiedenen Disziplinen. Hinzu kam, dass Daten teils redundant vorlagen oder nicht aufeinander abgestimmt waren“ berichtet Stelzer. Aus diesem Grund machte sich das Unternehmen auf die Suche nach einer neuen Software, die die Aufgaben, die bis dahin in acht Einzellösungen lag, zentral bewältigen konnte. „Unser Ziel war eine Lösung mit einheitlicher Datenhaltung, um den jeweiligen Projektleitern die Möglichkeit zu geben, realistische Liefertermine an die Kunden kommunizieren zu können. Gleichzeitig sollte die neue Lösung dennoch möglichst viele Freiräume bei der Arbeit bieten und flexibel genug sein, um einfach und schnell kurzfristige Änderungen einarbeiten zu können.“

Terminmanagement und Ressourcenmanagement sollten voll integriert sein, um Wechselwirkungen sicher steuern zu können. Und nicht zuletzt wünschte man sich die Möglichkeit eines einfachen und aussagekräftigen Reportings, um Fachbereiche und Management immer über den Stand der Dinge auf dem Laufenden zu halten.



Gesucht – gefunden

So begannen Stelzer und sein Team mit einer intensiven Marktrecherche, bei der man verschiedene Lösungen genau unter die Lupe nahm. „Wir haben anhand unserer Vorgaben nach und nach ausgesiebt – und am Ende ist schließlich RPLAN übrig geblieben.“

Die Anforderungen von LMF an die Lösung waren alles andere als trivial. Sie sollte in der Lage sein, zig Auftragsabwicklungsprojekte parallel zu steuern – und das bei einem Einzel-Projektvolumen zwischen 150.000 Euro und drei Millionen Euro. In der Regel arbeiten an jedem Projekt der LMF zwischen 3 bis 10 aktive Beteiligte mit. Auch diese galt es zu koordinieren und einzubinden.

„Uns war dabei außerdem wichtig, nicht nur das Terminmanagement und die Ressourcenplanung, sondern auch die Prozessplanung miteinander zu verknüpfen. Da haben wir schnell festgestellt, dass es nicht viele Anbieter gibt, die das wirklich können.“

Bei der Implementierung setzte LMF bei Konzeption, Pilot und Rollout auf Actano. Nachdem im Juni 2008 die Konzeption stand, startete LMF einen Monat später, im Juli 2008, mit der Schulung der Projektleiter. Diese wurden jeweils an zwei Arbeitstagen in kleinen Gruppen mit maximal zehn Teilnehmern in die Materie eingeführt. Gleichzeitig machte man Terminplaner und Ressourcenverantwortliche in eigenen Schulungen mit RPLAN vertraut. Zwischen August und Dezember 2008 erfolgte dann die Dateneingabe und -migration. Dabei stand insbesondere die Anpassung des Datenbestands im Vordergrund.

Produktiv und ohne Probleme

Der Aufbau der RPLAN-Landschaft bei LMF dauerte insgesamt 1 Jahr. Seither läuft die Lösung produktiv und ohne Probleme. Gefragt nach den wichtigsten Erfahrungen des Projekts, meint Stelzer:

„Es ist sehr wichtig, die Prozesse im Vorfeld sauber zu definieren, denn die Steuerung kann natürlich nur so gut sein wie die Abläufe. Und dann geht es vor allem darum, die Akzeptanz der Fachabteilungen zu gewinnen und RPLAN mit Leben zu füllen.“

Hierfür ist, wie Stelzer weiß, auch ein gewisses Maß an Hartnäckigkeit erforderlich. So erweist sich die sorgfältige Datenpflege seitens der Fachabteilungen als Aufgabe, an die sich die Betroffenen erst einmal gewöhnen müssen. „Hier muss man einfach Disziplin einfordern“, sagt Stelzer schmunzelnd. „Aber nach einer gewissen Zeit läuft das von ganz allein – die Leute merken ja selbst, wie sehr ihnen RPLAN hilft, dadurch steigt automatisch die Akzeptanz bei den Anwendern.“



Die Leobersdorfer Maschinenfabrik steuert Termine und Ressourcen der gesamten Auftragsabwicklung mit RPLAN von ACTANO

RPLAN – die Vorteile im Überblick

Heute betreibt LMF mit RPLAN eine integrierte Lösung für das Termin- und Ressourcenmanagement

- Mit RPLAN kann LMF alle laufenden Auftragsprojekte verfolgen und abwickeln – von der Herstellung oder Beschaffung bis zur internen oder externen Fertigstellung. Dank dieser Lösung kann LMF ihren Kunden gegenüber realistische Liefertermine kommunizieren und darüber hinaus Vorausberechnungen zu möglichen Lieferterminen für potenzielle neue Aufträge erstellen.
- Im Gegensatz zur früheren Arbeit mit vielen Einzellösungen in MS Excel, mit To-Do-Listen und verschiedenen Team-Ressourcenplanungen, verfügt die LMF jetzt über eine einheitliche und konsolidierte Datenbasis und eine übergreifende Termin- und Ressourcenplanung.
- Alle vier Unternehmensbereiche bei der LMF arbeiten mit RPLAN: Prozessanlagen / API, Mobile Anlagen, CNG Erdgastankstellen, Industrielle Applikationen.
- Über eine RPLAN-API-Schnittstelle werden die Teilebeschaffungstermine aus dem ERP-System der LMF in RPLAN eingelesen und in die jeweilige Projektplanung eingebunden, so dass der Projektleiter in RPLAN den Überblick über alle projektrelevanten Soll- und Ist-Termine in Engineering, Beschaffung und Montage hat.
- Automatische „Alarmpfunktion“ bei Terminproblemen: Grundlage dafür sind die planübergreifenden Verknüpfungen zwischen dem zentralen Projektplan des Projektleiters und den verschiedenen zugeordneten Detailplanungen für das Engineering und die Beschaffung. Über ein speziell für LMF programmiertes RPLAN-Add-On wird ein bereichsübergreifendes Ranking erstellt und Projekte priorisiert: Jedes neue Projekt erhält abhängig vom Liefertermin automatisch eine numerische Priorität, die aber jederzeit manuell verändert werden kann. Nach dieser Priorität erfolgt eine automatische Sortierung in RPLAN, die bei projektübergreifenden Sichten sicherstellt, daß entsprechend den gesetzten Prioritäten in der Planung und Steuerung von Terminen und Ressourcen vorgegangen werden kann.
- Über das RPLAN Reporting erfolgt die zielgruppenspezifische Aufbereitung und Auswertung der Daten in RPLAN. Insbesondere war es LMF wichtig, alle bisher geläufigen (Multi-) Projekt- Berichte und -Visualisierungen in der gewohnten Form beizubehalten. Mit dem RPLAN Reporting war das einfach zu realisieren.
- Heute gibt es nahezu die gleichen Reports wie früher – allerdings mit einem professionellen Tool und einer topaktuellen Datenqualität aus RPLAN.

Actano ist Deutschlands größter Anbieter von Lösungen zur Steigerung der Effizienz und Effektivität in der Produktentstehung.

Mit der Projektsteuerungssoftware RPLAN und der Methodik des Kollaborativen Projektmanagements planen und steuern Unternehmen aus der diskreten Fertigungsindustrie die Entwicklung komplexer Produkte. RPLAN integriert nationale und internationale Zulieferer in durchgängige Wertschöpfungsnetzwerke mit einer einheitlichen Datenbasis und gewährleistet so hochproduktive Produktentstehungsprozesse.

Über 100 namhafte Unternehmen und mehr als 120.000 Anwender weltweit meistern gegenwärtig mit RPLAN die Herausforderungen einer verteilten Produktentstehung. Zu den Kunden von ACTANO gehören Airbus, Audi, BMW, Daimler, EPI Europrop International, General Motors, GETRAG, Kolbenschmidt, Leobersdorfer Maschinenfabrik LMF, Magna Steyr Fahrzeugtechnik, Manz, Mini, Mitsubishi Fuso, Motorenfabrik Hatz, MTU Aero Engines, Rolls-Royce Deutschland, smart, ThyssenKrupp Presta, VW, ZF Getriebe und viele mehr. Actano pflegt Partnerschaften mit führenden Lösungsanbietern und Beratungshäusern, darunter SAP, Siemens PLM, PTC, MHP und Accenture. Das in München ansässige Unternehmen unterhält eine Niederlassung in Detroit/USA.

Kontakt:

ACTANO GmbH

Paul-Heyse-Str. 26-28

80336 München

Tel.: +49 89 206044-0

Fax: +49 89 206044-299

E-Mail: info@actano.de

www.actano.de